

Massnahmenpläne zum Sicherheitskonzept Stadt Langenthal

**Verabschiedet vom Gemeinderates
am 22. Mai 2013**

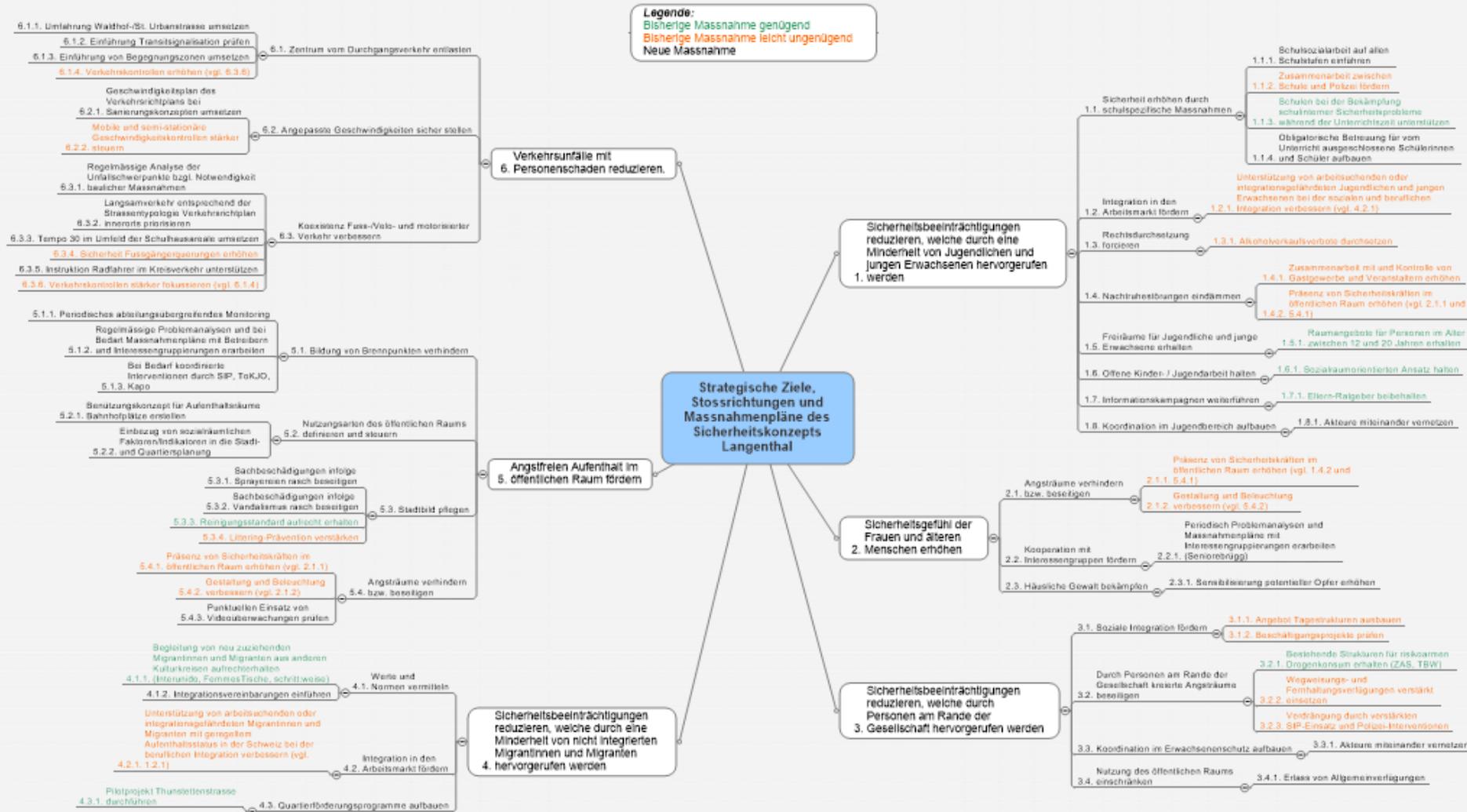
Die Weiterführung des Projekts SIP als befristete ordnungs- und Sicherheitsmassnahme wurde per 31. Dezember 2020 durch den Stadtrat sistiert und ist demzufolge aktuell nicht gültig.

Die von den Massnahmenplänen zum Sicherheitskonzept betroffenen Folien werden nachfolgend jeweils gekennzeichnet.



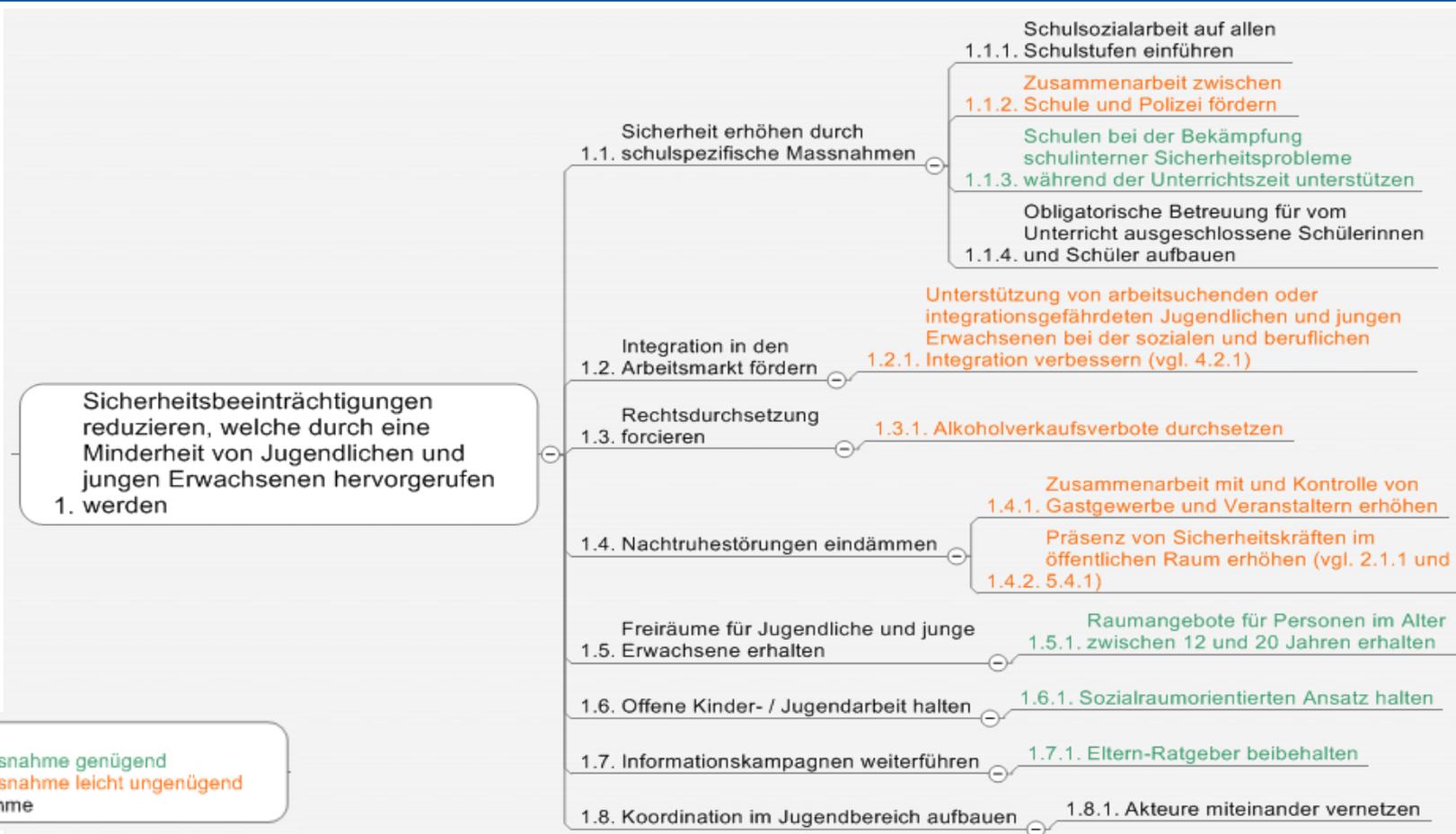
Übersicht Massnahmenplänen

Die Umsetzung des Sicherheitskonzepts erfolgt in Form von 52 Massnahmenplänen, welche in enger Zusammenarbeit Verwaltungsinterner und -externer Stellen und zeitlich gestaffelt realisiert werden.



Massnahmenpläne zum strategischen Ziel Nr. 1

Das strategische Ziel „Sicherheitsbeeinträchtigungen reduzieren, welche durch eine Minderheit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen hervorgerufen werden“ basiert auf 8 Stossrichtungen mit 12 Massnahmenplänen.



Strategisches Ziel inkl. Nr.	1. Sicherheitsbeeinträchtigungen reduzieren, welche durch eine Minderheit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen hervorgerufen werden
Strat. Stossrichtung inkl. Nr.	1.1 Sicherheit erhöhen durch schulspezifische Massnahmen
Massnahmenplan inkl. Nr.	1.1.1 Schulsozialarbeit auf allen Schulstufen einführen

Diese Massnahme ist gemäss Beschluss des Gemeinderates sistiert.

Massnahmeplan Nr. 1.1.2

Strategisches Ziel inkl. Nr.	1. Sicherheitsbeeinträchtigungen reduzieren, welche durch eine Minderheit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen hervorgerufen werden
Strat. Stossrichtung inkl. Nr.	1.1 Sicherheit erhöhen durch schulspezifische Massnahmen
Massnahmenplan inkl. Nr.	1.1.2 Zusammenarbeit zwischen Schule und Polizei fördern
Zielsetzung / Erwartete Ergebnisse	Frühe Erkennung und Lösung von Sicherheitsproblemen in den und um die Schulen durch die Zusammenarbeit zwischen Polizei und Schule.
Geplante Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> – Schulen melden Sachbeschädigungen und Vandalismus konsequent der Polizei. – Polizei patrouillieren vermehrt auf den Schularealen. – Schulleitungen werden über Patrouillen und allfällige Vorkommnisse informiert.
Kostenschätzung (lauf. Rechnung, Investitionsr.)	Finanzierung im Voranschlag der Laufenden Rechnung enthalten bzw. künftig sicherstellen.
Termine	Ab 2013.
Verantwortliche Stelle, mitarbeitende Stellen	AföS in Zusammenarbeit mit ABiKuS.
Priorität (hoch, mittel, tief) inkl. Begründung	Hoch. (Anhaltende Sachbeschädigungen gefährden die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler).

Strategisches Ziel inkl. Nr.	1. Sicherheitsbeeinträchtigungen reduzieren, welche durch eine Minderheit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen hervorgerufen werden
Strat. Stossrichtung inkl. Nr.	1.1 Sicherheit erhöhen durch schulspezifische Massnahmen
Massnahmenplan inkl. Nr.	1.1.3 Schulen bei der Bekämpfung schulinterner Sicherheitsprobleme während der Unterrichtszeit unterstützen
Zielsetzung / Erwartete Ergebnisse	Weiterführung der Projekte im Präventionsbereich, die das soziale Lernen, den Umgang mit Konflikten und Aggressionen sowie ein positives Unterrichts- und Schulklima fördern.
Geplante Massnahmen	Weiterführung des Projekts chili (konstruktive Konfliktbearbeitung).
Kostenschätzung (lauf. Rechnung, Investitionsr.)	Finanzierung im Voranschlag der Laufenden Rechnung enthalten bzw. künftig sicherstellen.
Termine	Ab sofort.
Verantwortliche Stelle, mitarbeitende Stellen	ABiKuS in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen.
Priorität (hoch, mittel, tief) inkl. Begründung	Hoch. (Latent vorhandenes Konfliktpotential erfordert permanente Wachsamkeit).

Massnahmeplan Nr. 1.1.4

Strategisches Ziel inkl. Nr.	1. Sicherheitsbeeinträchtigungen reduzieren, welche durch eine Minderheit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen hervorgerufen werden
Strat. Stossrichtung inkl. Nr.	1.1. Sicherheit erhöhen durch schulspezifische Massnahmen
Massnahmenplan inkl. Nr.	1.1.4. Obligatorische Betreuung für vom Unterricht ausgeschlossene Schülerinnen und Schüler aufbauen
Zielsetzung / Erwartete Ergebnisse	Die gemäss Art. 28 VSG während höchstens zwölf Schulwochen pro Schuljahr teilweise oder vollständig vom Unterricht ausgeschlossenen Schülerinnen und Schüler erhalten von einer zu definierenden Fachstelle in Zusammenarbeit mit den Eltern und mit Hilfe der Lehrerschaft und der Schulleitung eine angemessene Beschäftigung. Ihre Wiedereingliederung ist rechtzeitig geplant.
Geplante Massnahmen	Das Amt für Bildung, Kultur und Sport sorgt in Verbindung mit dem Sozialamt für ein angemessenes flexibles Angebot an Beschäftigungs- und Betreuungsmöglichkeiten.
Kostenschätzung (lauf. Rechnung, Investitionsr.)	CHF 10'000 jährlich (LR) für Betreuungscoordination.
Termine	Ab 2014.
Verantwortliche Stelle, mitarbeitende Stellen	ABiKuS in Zusammenarbeit mit Sozialamt. Bericht und Antrag ausarbeiten.
Priorität (hoch, mittel, tief) inkl. Begründung	Mittel. (Die Neukonzipierung des heutigen Kinderheims Schoren sieht verschiedene ambulante Dienstleistungen vor, die zur Betreuung von vom Unterricht ausgeschlossenen Schülerinnen und Schülern eingesetzt werden können. Zunächst müssen aber die Konzeptarbeiten abgeschlossen werden, um die Schnittstellen bzw. Synergien zu definieren).

Strategisches Ziel inkl. Nr.	1. Sicherheitsbeeinträchtigungen reduzieren, welche durch eine Minderheit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen hervorgerufen werden
Strat. Stossrichtung inkl. Nr.	1.2. Integration in den Arbeitsmarkt fördern
Massnahmenplan inkl. Nr.	1.2.1 Unterstützung von arbeitssuchenden oder integrationsgefährdeten Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei der sozialen und beruflichen Integration verbessern (vgl. 4.2.1.)
Zielsetzung / Erwartete Ergebnisse	Arbeitssuchende und integrationsgefährdete Jugendliche und junge Erwachsene werden frühzeitig erfasst und im Rahmen der präventiven Beratung fachlich begleitet.
Geplante Massnahmen	<ul style="list-style-type: none">– Regelmässiger spezifischer Informationsaustausch zwischen betroffenen Fachstellen und Verwaltungseinheiten in Langenthal.– Frühzeitige Erfassung arbeitssuchender und integrationsgefährdeter junger Erwachsener.– Beratung und Zuweisung an zuständige Fachstellen.
Kostenschätzung (lauf. Rechnung, Investitionsr.)	Sozialamt: Wird im Rahmen des bestehenden Budgets finanziert. Schulsozialarbeit: Massnahme sistiert, siehe Massnahme 1.1.1
Termine	Ab 2013.
Verantwortliche Stelle, mitarbeitende Stellen	Sozialamt in Zusammenarbeit mit Lehrerschaft.
Priorität (hoch, mittel, tief) inkl. Begründung	Mittel.

Strategisches Ziel	1. Sicherheitsbeeinträchtigungen reduzieren, welche durch eine Minderheit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen hervorgerufen werden
Strat. Stossrichtung	1.3 Rechtsdurchsetzung forcieren
Massnahmenplan	1.3.1 Alkoholverkaufsverbote durchsetzen
Zielsetzung / Erwartete Ergebnisse	Verhinderung des Verkaufs von Alkohol an unter 16-jährige bzw. von hartem Alkohol an Unmündige durch vermehrte Kontrollen und konsequente Ahndung von Verstössen.
Geplante Massnahmen	<ul style="list-style-type: none">– Verstärkung der Kontrollen bei Verkaufsgeschäften und Anlässen.– Informationskampagnen bei den Verkaufsstellen verstärken.– Konsequente Ahndung bei festgestellten Verstössen.– Zusammenarbeit mit Fachorganisationen fördern.
Kostenschätzung (lauf. Rechnung, Investitionsr.)	Finanzierung im Voranschlag der Laufenden Rechnung enthalten bzw. künftig sicherstellen.
Termine	Ab 2013.
Verantwortliche Stelle, mitarbeitende Stellen	AföS in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Fachstellen und Vereinen (Blaues Kreuz).
Priorität (hoch, mittel, tief) inkl. Begründung	Hoch. (Zunehmend wird festgestellt, dass Jugendliche Alkohol nicht in Gaststätten konsumieren, sondern von irgendwoher mitbringen und ihn im öffentlichen Raum konsumieren).

Strategisches Ziel	1. Sicherheitsbeeinträchtigungen reduzieren, welche durch eine Minderheit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen hervorgerufen werden
Strat. Stossrichtung	1.4 Nachtruhestörungen eindämmen
Massnahmenplan	1.4.1 Zusammenarbeit mit und Kontrolle von Gastgewerbe und Veranstaltern erhöhen
Zielsetzung / Erwartete Ergebnisse	Ruhebedürfnisse der Anwohnenden respektieren.
Geplante Massnahmen	<ul style="list-style-type: none">– Sensibilisierung der Gastgewerbebetriebe und Veranstalter auf ihre Pflicht, für Ruhe und Ordnung im und auch um den Betrieb zu sorgen.– Einbindung der gastgewerblichen Kontrollen in den Ressourcenvertrag mit der Kantonspolizei.
Kostenschätzung (lauf. Rechnung, Investitionsr.)	Finanzierung im Leistungseinkaufes bei der Kantonspolizei enthalten.
Termine	Ab 2013 (unter der Annahme, dass die Vertragsanpassung mit der Kantonspolizei in vereinfachter Form umgesetzt werden kann [Neuverhandlungen „im kleinen Rahmen“]).
Verantwortliche Stelle, mitarbeitende Stellen	AföS.
Priorität (hoch, mittel, tief) inkl. Begründung	Mittel.

Strategisches Ziel	1. Sicherheitsbeeinträchtigungen reduzieren, welche durch eine Minderheit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen hervorgerufen werden
Strat. Stossrichtung	1.4 Nachtruhestörungen eindämmen
Massnahmenplan	1.4.2 Präsenz von Sicherheitskräften im öffentlichen Raum erhöhen. (verknüpft mit Massnahmen 2.1.1, 3.2.3 und 5.4.1)
Zielsetzung / Erwartete Ergebnisse	Ruhebedürfnisse der Anwohnenden respektieren.
Geplante Massnahmen	Verstärkte Kontrolltätigkeit durch Sicherheitsdienste (Kapo / SIP) am Freitag- und Samstagabend.
Kostenschätzung (lauf. Rechnung, Investitionsr.)	Kostenschätzung ist in Massnahme 2.1.1 aufgeführt
Termine	Ab 2013.
Verantwortliche Stelle, mitarbeitende Stellen	AföS. Bericht und Antrag ausarbeiten (unter Einbezug der Massnahmen 2.1.1, 3.2.3 und 5.4.1).
Priorität (hoch, mittel, tief) inkl. Begründung	Hoch (Weiterführung SIP)

Die Weiterführung des Projekts SIP als befristete ordnungs- und Sicherheitsmassnahme wurde per 31. Dezember 2020 durch den Stadtrat sistiert und ist demzufolge aktuell nicht gültig.

Massnahmeplan Nr. 1.5.1

Strategisches Ziel inkl. Nr.	1. Sicherheitsbeeinträchtigungen reduzieren, welche durch eine Minderheit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen hervorgerufen werden
Strat. Stossrichtung inkl. Nr.	1.5 Freiräume für Jugendliche und junge Erwachsene erhalten
Massnahmenplan inkl. Nr.	1.5.1 Raumangebot für Personen im Alter zwischen 12 und 20 Jahren erhalten
Zielsetzung / Erwartete Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> – Das Jugendkulturhaus Neon wird zur Freizeitgestaltung genutzt. – Jugendliche gestalten ihre Freizeit aktiv, werden in gesellschaftliche Prozesse eingebunden. – Jugendkulturelle Anlässe & Projekte werden realisiert .
Geplante Massnahmen	Betrieb des Jugendkulturhauses durch die Kinder- und Jugendfachstelle ToKJO. Den vorhandenen Ressourcen und Bedürfnissen angepasster Betrieb des Hauses mit konsum- und programmfreien Öffnungszeiten, Programmpunkten für spezifische Anliegen, Förderelementen, gendergerechten Angeboten und jugendkulturellen Anlässen. Gewährleisten einer grösstmöglichen Partizipation am Haus und der Programmgestaltung.
Kostenschätzung (lauf. Rechnung, Investitionsr.)	In regulärem Beitrag an ToKJO enthalten.
Termine	Läuft bereits.
Verantwortliche Stelle, mitarbeitende Stellen	Kinder- und Jugendfachstelle ToKJO.
Priorität (hoch, mittel, tief) inkl. Begründung	Hoch. (Nachhaltigkeit der Primärprävention ist erwiesen).

Strategisches Ziel inkl. Nr.	1. Sicherheitsbeeinträchtigungen reduzieren, welche durch eine Minderheit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen hervorgerufen werden
Strat. Stossrichtung inkl. Nr.	1.6 Offene Kinder-/Jugendarbeit halten
Massnahmenplan inkl. Nr.	1.6.1 Sozialraumorientierten Ansatz halten
Zielsetzung / Erwartete Ergebnisse	Positive Partizipation von Kindern und Jugendlichen im öffentlichen Raum fördern und dadurch Akzeptanz für gesellschaftliche Werte und Normen im öffentlichen Raum fördern.
Geplante Massnahmen	<ul style="list-style-type: none">– Projekte und Anlässe (Bsp. Film Gsehsch) im öffentlichen Raum lancieren.– Aktionen (Bsp. Projekt Sofa) im öffentlichen Raum lancieren um den Dialog zu ermöglichen.– Sportliche Aktivitäten (Bsp. Streetsoccer) im öffentlichen Raum lancieren.
Kostenschätzung (lauf. Rechnung, Investitionsr.)	In regulärem Beitrag an ToKJO enthalten.
Termine	Ab 2013.
Verantwortliche Stelle, mitarbeitende Stellen	ABiKuS in Zusammenarbeit mit Kinder- und Jugendfachstelle ToKJO.
Priorität (hoch, mittel, tief) inkl. Begründung	Hoch. (Öffentlicher Raum muss für Kinder und Jugendliche erhalten bleiben, weiterhin erlebbar und gestaltbar sein, jedoch durch die öffentliche Hand zunehmend wieder gesteuert werden. Die soziokulturelle Animation (in unserem Fall die Kinder- und Jugendarbeit) kann hier eine wichtige Aufgabe übernehmen).

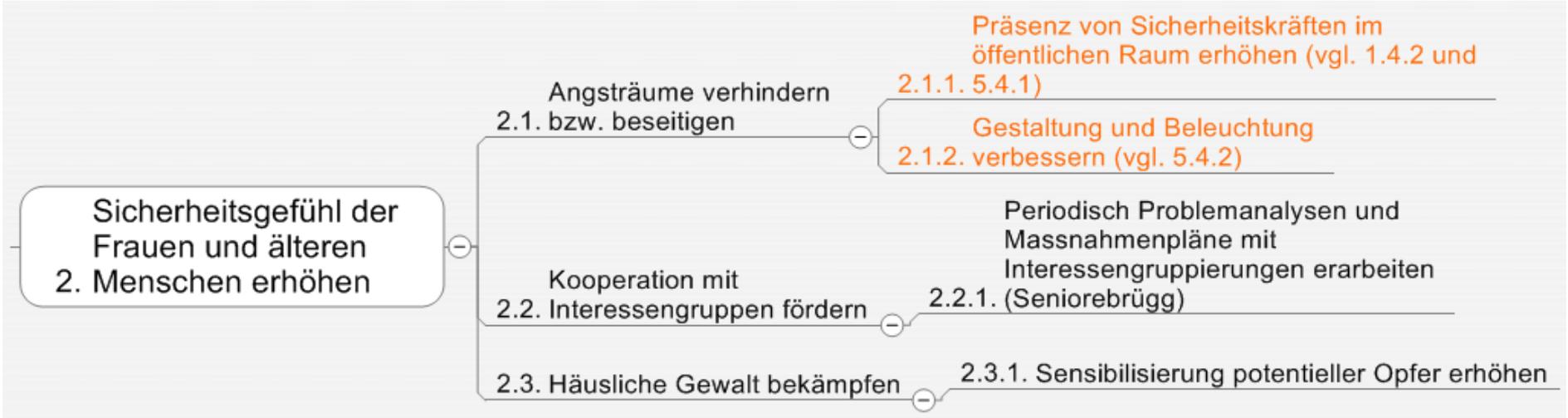
Strategisches Ziel	1. Sicherheitsbeeinträchtigungen reduzieren, welche durch eine Minderheit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen hervorgerufen werden
Strat. Stossrichtung	1.7 Informationskampagne weiterführen
Massnahmenplan	1.7.1 Eltern-Ratgeber beibehalten
Zielsetzung / Erwartete Ergebnisse	Aktualisierte Empfehlungen bezüglich Ausgangsregelungen, Taschengeld etc. sind den Zielgruppen bekannt.
Geplante Massnahmen	<ul style="list-style-type: none">– Periodische Überprüfung und allenfalls Aktualisierung des „Leitfaden für Eltern“ in Koordination mit betroffenen Fachstellen (JBO etc.).– Öffentliche Bekanntmachung (Publikation im Internet: Pressemeldungen usw.).
Kostenschätzung (lauf. Rechnung, Investitionsr.)	Finanzierung im Voranschlag der Laufenden Rechnung enthalten bzw. künftig sicherstellen.
Termine	Erste Überarbeitung im Jahr 2014 (das Dokument ist noch aktuell).
Verantwortliche Stelle, mitarbeitende Stellen	ABiKuS in Zusammenarbeit mit AföS.
Priorität (hoch, mittel, tief) inkl. Begründung	Hoch. (Hohe Akzeptanz in der Bevölkerung).

Massnahmeplan Nr. 1.8.1

Strategisches Ziel inkl. Nr.	1. Sicherheitsbeeinträchtigungen reduzieren, welche durch eine Minderheit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen hervorgerufen werden
Strat. Stossrichtung inkl. Nr.	1.8 Koordination im Jugendbereich aufbauen
Massnahmenplan inkl. Nr.	1.8.1 Akteure miteinander vernetzen
Zielsetzung / Erwartete Ergebnisse	Institutionalisierter Austausch der Akteure mit dem Ziel der besseren Abstimmung der sicherheitsrelevanten Massnahmen im Kinder- und Jugendbereich.
Geplante Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> – Regelmässige Koordinationstreffen für Anbieter von Angeboten für Jugendliche und junge Erwachsene; – Bearbeitung von Brennpunkten der Jugendlichen im ausserschulischen Bereich → Koordinieren und Anstossen von Projekten.
Kostenschätzung (lauf. Rechnung, Investitionsr.)	Finanzierung im Voranschlag der Laufenden Rechnung enthalten bzw. künftig sicherstellen.
Termine	Ab 2013.
Verantwortliche Stelle, mitarbeitende Stellen	Sozialamt in Zusammenarbeit mit ABiKuS, ToKJO (Jugendarbeit), Erziehungsberatung, Kinder- und Jugendpsychiatrische Poliklinik (KJPP) der Universität Bern (Zweigstelle Langenthal), Schulen, Mütter-/Väterberatung, kantonale Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde etc.
Priorität (hoch, mittel, tief) inkl. Begründung	Hoch. (Im Zusammenhang mit neuem Kinderschutzgesetz ändern die Aufgaben und Zuständigkeiten).

Massnahmenpläne zum strategischen Ziel Nr. 2

Das strategische Ziel „Sicherheitsgefühl der Frauen und älteren Menschen erhöhen“ basiert auf 3 Stossrichtungen (Angsträume, Kooperation, häusliche Gewalt) mit 4 Massnahmenplänen.



Legende:
 Bisherige Massnahme genügend
 Bisherige Massnahme leicht ungenügend
 Neue Massnahme

Massnahmeplan Nr. 2.1.1

Strategisches Ziel	2. Sicherheitsgefühl der Frauen und älteren Menschen erhöhen
Strat. Stossrichtung	2.1 Angsträume verhindern bzw. reduzieren
Massnahmenplan	2.1.1 Präsenz von Sicherheitskräften im öffentlichen Raum erhöhen (verknüpft mit Massnahmen 1.4.2, 3.2.3 und 5.4.1)
Zielsetzung / Erwartete Ergebnisse	Verbesserung des subjektiven Sicherheitsempfindens und Reduktion von Delikten durch erhöhte Präsenz von Sicherheitskräften im öffentlichen Raum.
Geplante Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> – Sofortige langfristige Weiterführung des heutigen SIP-Dienstleistungsumfangs. – Mittelfristige Erhöhung der (steuerbaren) Patrouillentätigkeit der Kantonspolizei bei den Schwerpunkten in Langenthal bei gleichzeitigem Verzicht auf die bisher von privaten Sicherheitsdiensten ausgeführte Patrouillentätigkeit.
Kostenschätzung (lauf. Rechnung, Investitionsr.)	<p>Kostenschätzung (inkl. Massnahmen 1.4.2, 3.2.3 und 5.4.1):</p> <ul style="list-style-type: none"> –Kosten SIP: CHF 67'000 –Zusätzliche Kosten Kapo (Einkauf 1'440h steuerbare präventive Präsenz): CHF 140'000 –Wegfall Kosten für private Sicherheitsdienste: CHF 45'000 →Zusatzkosten total: CHF 162'000 jährlich (LR).
Termine	<p>2013: SIP 2014: Kapo.</p>
Verantwortliche Stelle, mitarbeitende Stellen	AföS in Verbindung mit der Kantonspolizei Jugendarbeit Tolo. Bericht und Antrag ausarbeiten (unter Einbezug der Massnahmen 1.4.2, 3.2.3 und 5.4.1)
Priorität (hoch, mittel, tief) inkl. Begründung	Hoch. (Pilotprojekt SIP läuft per Ende 2013 aus).

Die Weiterführung des Projekts SIP als befristete Öffnungs- und Sicherheitsmassnahme wurde per 31. Dezember 2020 durch den Stadtrat sistiert und ist demzufolge aktuell nicht gültig.

Strategisches Ziel inkl. Nr.	2. Sicherheitsgefühl der Frauen und älteren Menschen erhöhen
Strat. Stossrichtung inkl. Nr.	2.1 Angsträume verhindern bzw. beseitigen
Massnahmenplan inkl. Nr.	2.1.2 Gestaltung und Beleuchtung verbessern (vgl. 5.4.2)
Zielsetzung / Erwartete Ergebnisse	Verabschiedung von qualitativen Vorgaben eines differenzierten Standards für die öffentliche Beleuchtung auf Strassen und Plätzen mit dem Ziel, dass Angsträume besser ausgeleuchtet sind.
Geplante Massnahmen	Beleuchtungskonzept erarbeiten und schrittweise umsetzen.
Kostenschätzung (lauf. Rechnung, Investitionsr.)	Konzeptausarbeitung: CHF 80'000 (IR).
Termine	Ab 2014.
Verantwortliche Stelle, mitarbeitende Stellen	Stadtbauamt Bericht und Antrag ausarbeiten.
Priorität (hoch, mittel, tief) inkl. Begründung	Hoch. (Einbezug in andere Planungen ist notwendig).

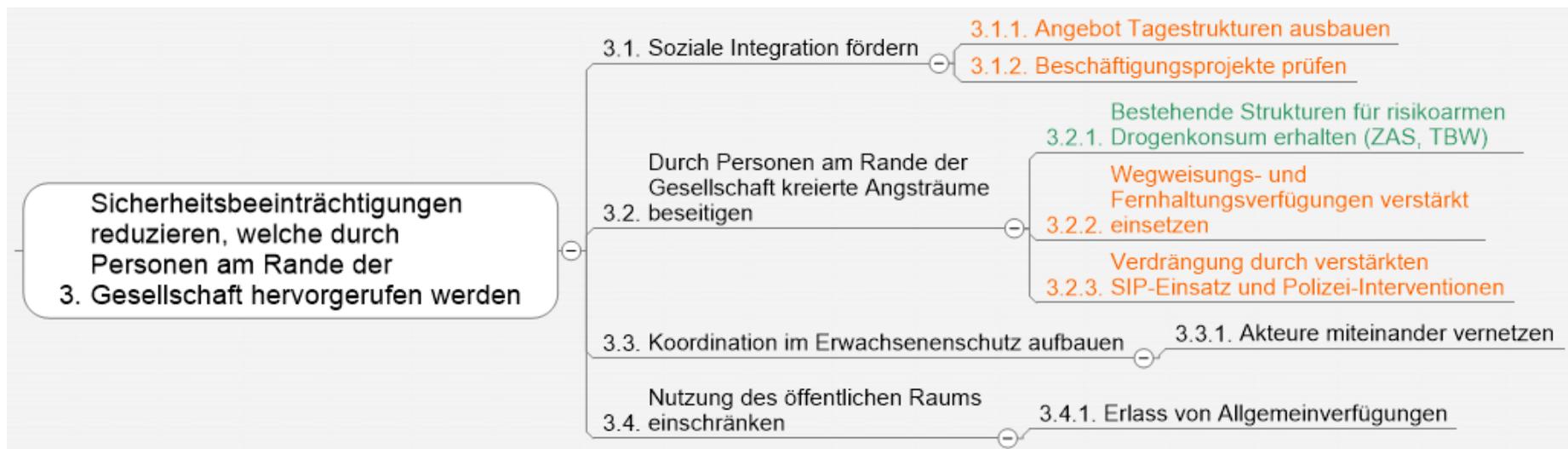
Massnahmeplan Nr. 2.2.1

Strategisches Ziel inkl. Nr.	2. Sicherheitsgefühl der Frauen und älteren Menschen erhöhen
Strat. Stossrichtung inkl. Nr.	2.2. Kooperation mit Interessengruppen fördern
Massnahmenplan inkl. Nr.	2.2.1. Periodisch Problemanalysen und Massnahmenpläne mit Interessengruppierungen erarbeiten (Seniorebrügg)
Zielsetzung / Erwartete Ergebnisse	Die Anliegen der älteren Bevölkerung sind bekannt und werden ernst genommen. Die Stadt Langenthal wird als seniorenfreundliche Gemeinde wahrgenommen.
Geplante Massnahmen	Jährlicher Workshop mit Vertretungen der Seniorebrügg.
Kostenschätzung (lauf. Rechnung, Investitionsr.)	Finanzierung im Voranschlag der Laufenden Rechnung enthalten bzw. künftig sicherstellen.
Termine	Ab 2013.
Verantwortliche Stelle, Mitarbeitende Stellen	Sozialamt.
Priorität (hoch, mittel, tief) inkl. Begründung	Hoch. (Der Anteil an Seniorinnen und Senioren in der Stadt Langenthal steigt anhaltend. Das persönliche Wohlbefinden und Sicherheitsgefühl ist ein wichtiges Kriterium, um selbstständig wohnen zu können).

Strategisches Ziel inkl. Nr.	2. Sicherheitsgefühl der Frauen und älteren Menschen erhöhen
Strat. Stossrichtung inkl. Nr.	2.3. Häusliche Gewalt bekämpfen
Massnahmenplan inkl. Nr.	2.3.1. Sensibilisierung potentieller Opfer erhöhen
Zielsetzung / Erwartete Ergebnisse	Potentielle Opfer wissen, wohin sie sich in Bedrohungssituationen wenden können.
Geplante Massnahmen	Informationsveranstaltungen und Medienberichte.
Kostenschätzung (lauf. Rechnung, Investitionsr.)	Finanzierung im Voranschlag der Laufenden Rechnung enthalten bzw. künftig sicherstellen.
Termine	Ab 2014.
Verantwortliche Stelle, Mitarbeitende Stellen	Sozialamt.
Priorität (hoch, mittel, tief) inkl. Begründung	Mittel. (Häusliche Gewalt ist ein breit aufkommendes Thema, das die Stadtverwaltung zunehmend beschäftigt).

Massnahmenpläne zum strategischen Ziel Nr. 3

Das strategische Ziel „ Sicherheitsbeeinträchtigungen reduzieren, welche durch Personen am Rande der Gesellschaft hervorgerufen werden“ basiert auf 3 Stossrichtungen (Integration, Angsträume, Koordination) mit 6 Massnahmenplänen.



Legende:
 Bisherige Massnahme genügend
 Bisherige Massnahme leicht ungenügend
 Neue Massnahme

Massnahmeplan Nr. 3.1.1

Strategisches Ziel inkl. Nr.	3. Sicherheitsbeeinträchtigungen reduzieren, welche durch Personen am Rande der Gesellschaft hervorgerufen werden
Strat. Stossrichtung inkl. Nr.	3.1. Soziale Integration fördern
Massnahmenplan inkl. Nr.	3.1.1. Angebot Tagesstrukturen ausbauen
Zielsetzung / Erwartete Ergebnisse	Personen ohne Tagesstruktur erhalten ein angemessenes Angebot an begleiteten Treffpunkten und Beschäftigungsmöglichkeiten. Dadurch sinkt das Risiko des Abgleitens in die Szene (subjektive Sicherheit) bzw. von Kurzschlusshandlungen (objektive Sicherheit).
Geplante Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> – Finanzielle Unterstützung des B4 des Blauen Kreuzes in Langenthal erhöhen (Alkoholiker); – Verstärkte Nutzung der Tagesstätte der Genossenschaft Solidarität fördern (psychisch Kranke); – Erweiterung des Beschäftigungsangebots im Teilbetreuten Wohnen von ContactNetz (illegale Drogen); – Politische Unterstützung des Tagelöhnerprojekts des Schweiz. Arbeiterhilfswerks verstärken (Erwerbslose).
Kostenschätzung (lauf. Rechnung, Investitionsr.)	<ul style="list-style-type: none"> – B4: CHF 30'000 jährlich (LR) – Teilbetreutes Wohnen: CHF 50'000 – 100'000 jährlich (LR).
Termine	<ul style="list-style-type: none"> – B4: Ab 2014 – Teilbetreutes Wohnen: 2013 Konzept und Entscheid, 2014 Betrieb.
Verantwortliche Stelle, Mitarbeitende Stellen	Sozialamt. Bericht und Antrag ausarbeiten.
Priorität (hoch, mittel, tief) inkl. Begründung	Mittel-hoch (B4: Hoch, da bestehendes Angebot 2013 entfällt). Massnahmen zur Eindämmung der Szenenbildung.

Strategisches Ziel inkl. Nr.	3. Sicherheitsbeeinträchtigungen reduzieren, welche durch Personen am Rande der Gesellschaft hervorgerufen werden
Strat. Stossrichtung inkl. Nr.	3.1. Soziale Integration fördern
Massnahmenplan inkl. Nr.	3.1.2. Beschäftigungsprojekte prüfen
Zielsetzung / Erwartete Ergebnisse	Der Ausbau der Beschäftigungsprogramme soll zu einem breiten Angebot an Plätzen zur sozialen Integration führen. Insbesondere IV-Beziehende sollen in sogenannten Sozialfirmen wieder in einen geregelten Arbeitsprozess eingegliedert werden. Dadurch sinkt das Risiko des Abgleitens in die Szene (subjektive Sicherheit) bzw. von Kurzschlusshandlungen (objektive Sicherheit).
Geplante Massnahmen	Ausarbeitung einer Machbarkeitsstudie für die Erweiterung der heutigen Beschäftigungs- und Integrationsprogramme, vor allem der Angebote zur sozialen Integration (z. B. konzeptionelle Neuausrichtung bewachte Velostation etc).
Kostenschätzung (lauf. Rechnung, Investitionsr.)	Durch Verein maxi.mumm
Termine	2013.
Verantwortliche Stelle, Mitarbeitende Stellen	Verein maxi.mumm.
Priorität (hoch, mittel, tief) inkl. Begründung	Mittel. Massnahmen zur Eindämmung der Szenenbildung.

Massnahmeplan Nr. 3.2.1

Strategisches Ziel inkl. Nr.	3. Sicherheitsbeeinträchtigungen reduzieren, welche durch Personen am Rande der Gesellschaft hervorgerufen werden
Strat. Stossrichtung inkl. Nr.	3.2. Durch Personen am Rande der Gesellschaft kreierte Angsträume beseitigen
Massnahmenplan inkl. Nr.	3.2.1. Bestehende Strukturen für risikoarmen Drogenkonsum erhalten (ZAS, TBW)
Zielsetzung / Erwartete Ergebnisse	Drogen konsumierende und suchtgefährdete Menschen erhalten vor Ort kompetente Suchtberatung und Wohnhilfe.
Geplante Massnahmen	Das Zentrum für ambulanten Suchthilfe und das Teilbetreute Wohnen werden weiterhin ideell und finanziell unterstützt.
Kostenschätzung (lauf. Rechnung, Investitionsr.)	Die Angebote werden durch den kantonalen Lastenausgleich direkt finanziert.
Termine	Läuft bereits.
Verantwortliche Stelle, mitarbeitende Stellen	Sozialamt.
Priorität (hoch, mittel, tief) inkl. Begründung	Hoch. Massnahme zur Eindämmung der Szenenbildung.

Massnahmeplan Nr. 3.2.2

Strategisches Ziel	3. Sicherheitsbeeinträchtigungen reduzieren, welche durch Personen am Rande der Gesellschaft hervorgerufen werden
Strat. Stossrichtung	3.2 Durch Personen am Rande der Gesellschaft kreierte Angsträume beseitigen
Massnahmenplan	3.2.2 Wegweisungs- und Fernhalteverfügung verstärkt einsetzen
Zielsetzung / Erwartete Ergebnisse	Personen und Personengruppen, welche sich regelmässig im öffentlichen Raum aufhalten, halten sich an verbindliche Ordnungsregeln. Diese sind bekannt und werden mit allen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten durchgesetzt.
Geplante Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> – Sensibilisierung der eingesetzten Sicherheitskräfte auf die Kontrolle der Einhaltung der Regeln – Systematischen Meldefluss zwischen den involvierten Dienststellen verbessern – Sanktionen einleiten (Bussen, Wegweisungen, Meldung an Fürsorgebehörden, Rückführung an zuständige Sozialdienste / Wohnortgemeinde usw.).
Kostenschätzung (lauf. Rechnung, Investitionsr.)	Finanzierung im Voranschlag der Laufenden Rechnung enthalten bzw. künftig sicherstellen.
Termine	Ab sofort (wird in Teilbereichen bereits so umgesetzt).
Verantwortliche Stelle, mitarbeitende Stellen	AföS unter Einbezug von ToKJO (SIP), der Kantonspolizei und den eingesetzten Sicherheitspatrouillen.
Priorität (hoch, mittel, tief) inkl. Begründung	Hoch. (Die Problematik ist aktuell)

Die Weiterführung des Projekts SIP als befristete ordnungs- und Sicherheitsmassnahme wurde per 31. Dezember 2020 durch den Stadtrat sistiert und ist demzufolge aktuell nicht gültig.

Strategisches Ziel	3. Sicherheitsbeeinträchtigungen reduzieren, welche durch Personen am Rande der Gesellschaft hervorgerufen werden
Strat. Stossrichtung	3.2 Durch Personen am Rande der Gesellschaft kreierte Angsträume beseitigen
Massnahmenplan	3.2.3 Verlagerung durch verstärkten SIP-Einsatz und Polizei-Interventionen (verknüpft mit Massnahmen 1.4.2, 2.1.1 und 5.4.1)
Zielsetzung / Erwartete Ergebnisse	Die offene Alkohol- und Drogenszene in Langenthal wird reduziert. Langenthal bietet diesbezüglich keinen attraktiven Treffpunkt an.
Geplante Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> – Vermehrte Personen- und Effektenkontrolle durch die involvierten Sicherheitskräfte. – Einzelne Personen aus der Anonymität nehmen (alle Personen, welche sich regelmässig in der Alkohol- und Drogenszene aufhalten sind namentlich bekannt). – Strikte Einforderung der Einhaltung der bekannten Ordnungsregeln (Bussen).
Kostenschätzung (lauf. Rechnung, Investitionsr.)	Kostenschätzung ist in Massnahme 2.1.1 aufgeführt.
Termine	Ab sofort (Weiterführung der bisherigen Anstrengungen).
Verantwortliche Stelle, mitarbeitende Stellen	AföS unter Einbezug von ToKJO (SIP) und der Kantonspolizei. Bericht und Antrag ausarbeiten (unter Einbezug der Massnahmen 1.4.2, 2.1.1 und 5.4.1)
Priorität (hoch, mittel, tief) inkl. Begründung	Hoch. (Pilotprojekt SIP läuft Ende 2013 aus).

Die Weiterführung des Projekts SIP als befristete ordnungs- und Sicherheitsmassnahme wurde per 31. Dezember 2020 durch den Stadtrat sistiert und ist demzufolge aktuell nicht gültig.

Massnahmeplan Nr. 3.3.1

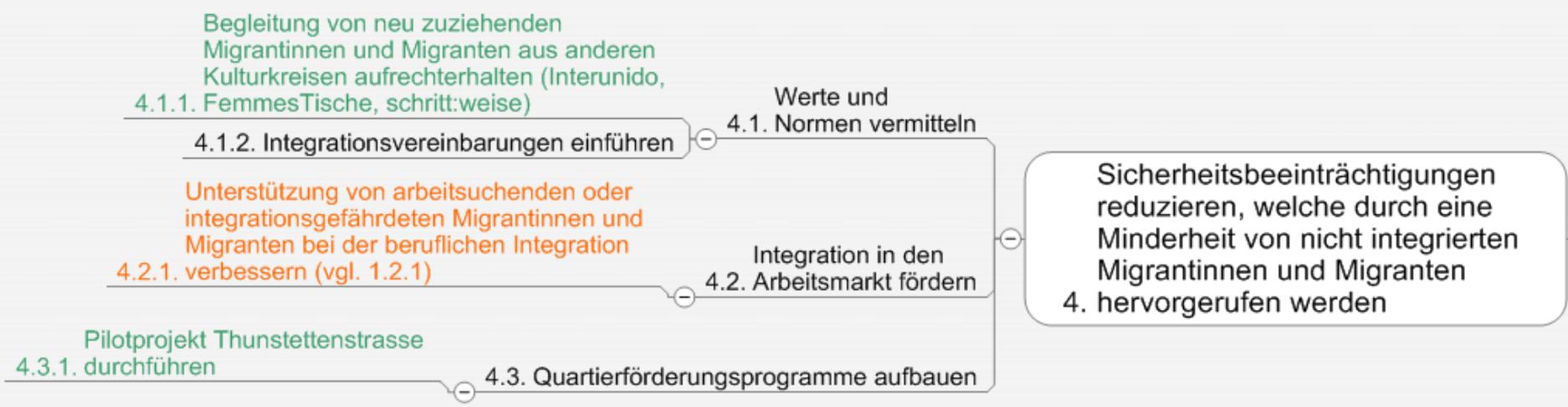
Strategisches Ziel inkl. Nr.	3. Sicherheitsbeeinträchtigungen reduzieren, welche durch Personen am Rande der Gesellschaft hervorgerufen werden
Strat. Stossrichtung inkl. Nr.	3.3 Koordination im Erwachsenenschutz aufbauen
Massnahmenplan inkl. Nr.	3.3.1 Akteure miteinander vernetzen
Zielsetzung / Erwartete Ergebnisse	Institutionalisierter Austausch der Akteure mit dem Ziel der besseren Abstimmung der sicherheitsrelevanten Massnahmen im Bereich Erwachsenenschutz.
Geplante Massnahmen	Regelmässige Koordinationstreffen der involvierten Fachstellen.
Kostenschätzung (lauf. Rechnung, Investitionsr.)	Finanzierung im Voranschlag der Laufenden Rechnung enthalten bzw. künftig sicherstellen.
Termine	Ab 2013.
Verantwortliche Stelle, mitarbeitende Stellen	Sozialamt in Zusammenarbeit mit kantonaler Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde, psychiatrische Dienste, Kantonspolizei, regionale Sozialdienste etc.
Priorität (hoch, mittel, tief) inkl. Begründung	Hoch. (Im Zusammenhang mit der kantonalen Neuorganisation des Kinder- und Erwachsenenschutzes ändern die Zuständigkeiten).

Massnahmeplan Nr. 3.4.1

Strategisches Ziel inkl. Nr.	3. Sicherheitsbeeinträchtigungen reduzieren, welche durch Personen am Rande der Gesellschaft hervorgerufen werden
Strat. Stossrichtung inkl. Nr.	3.4. Nutzung des öffentlichen Raums einschränken
Massnahmenplan inkl. Nr.	3.3.1. Erlass von Allgemeinverfügungen
Zielsetzung / Erwartete Ergebnisse	Die Möglichkeit schaffen, dass an bestimmten Orten und unter bestimmten Voraussetzungen die öffentliche Nutzung eingeschränkt werden kann.
Geplante Massnahmen	Erlass von Allgemeinverfügungen in Anwendung des kantonalen Strassengesetzes.
Kostenschätzung (lauf. Rechnung, Investitionsr.)	Keine Kosten.
Termine	Ab 2013 bei Bedarf.
Verantwortliche Stelle, mitarbeitende Stellen	Gemeinderat, auf Antrag des AföS bzw. des Koordinationsausschusses
Priorität (hoch, mittel, tief) inkl. Begründung	mittel

Massnahmenpläne zum strategischen Ziel Nr. 4

Das strategische Ziel „ Sicherheitsbeeinträchtigungen reduzieren, welche durch eine Minderheit von nicht integrierten Migrantinnen und Migranten hervorgerufen werden“ basiert auf 3 Stossrichtungen (Werte und Normen, Arbeitsmarkt, Quartierförderung) mit 4 Massnahmenplänen.



Legende:
 Bisherige Massnahme genügend
 Bisherige Massnahme leicht ungenügend
 Neue Massnahme

Massnahmeplan Nr. 4.1.1

Strategisches Ziel inkl. Nr.	4. Sicherheitsbeeinträchtigungen reduzieren, welche durch eine Minderheit nicht integrierter Migrantinnen und Migranten hervorgerufen werden
Strat. Stossrichtung inkl. Nr.	4.1. Werte und Normen vermitteln
Massnahmenplan inkl. Nr.	4.1.1. Begleitung von neu zuziehenden Migrantinnen und Migranten aus anderen Kulturkreisen aufrechterhalten
Zielsetzung / Erwartete Ergebnisse	Neu zuziehenden Migrantinnen und Migranten aus anderen Kulturkreisen werden durch ein breites Kursangebot in die Werte und Normen unserer Gesellschaft eingeführt.
Geplante Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> – Finanzielle Unterstützung der Integrationsfachstelle interunido (FemmesTische etc.) – Finanzielle Unterstützung der Weiterführung des Projekts schritt:weise von interunido (Angebot für Familien).
Kostenschätzung (lauf. Rechnung, Investitionsr.)	<ul style="list-style-type: none"> – Integrationsfachstelle interunido: Keine Zusatzkosten, da bereits im Voranschlag enthalten. – Projekt schritt:weise: CHF 50'000 jährlich (LR) (evtl. Beteiligung Kanton).
Termine	Ab 2013.
Verantwortliche Stelle, mitarbeitende Stellen	Sozialamt / interunido. Bericht und Antrag ausarbeiten.
Priorität (hoch, mittel, tief) inkl. Begründung	Hoch. (Die jährlichen Auswertungen des Kursangebots von interunido bestätigen die Wirkung der Sprach- und Kulturvermittlung).

Strategisches Ziel inkl. Nr.	4. Sicherheitsbeeinträchtigungen reduzieren, welche durch eine Minderheit nicht integrierter Migrantinnen und Migranten hervorgerufen werden
Strat. Stossrichtung inkl. Nr.	4.1. Werte und Normen vermitteln
Massnahmenplan inkl. Nr.	4.1.2. Integrationsvereinbarungen einführen
Zielsetzung / Erwartete Ergebnisse	Migrantinnen und Migranten sollen sich sprachlich und kulturell möglichst schnell in der Stadt Langenthal integrieren.
Geplante Massnahmen	Migrantinnen und Migranten werden bei Bedarf mittels Integrationsvereinbarung zum Besuch eines Sprach- oder Integrationskurses oder zu einer anderen aufenthaltsrechtlich relevanten Integrationsmassnahme verpflichtet.
Kostenschätzung (lauf. Rechnung, Investitionsr.)	Kosten und Finanzierung durch Bund und Kanton sind noch nicht klar geregelt.
Termine	Mit Einführung des Integrationsgesetzes des Kantons Bern, voraussichtlich 2014.
Verantwortliche Stelle, mitarbeitende Stellen	AföS. Bericht und Antrag ausarbeiten, sobald Termine festgelegt sind.
Priorität (hoch, mittel, tief) inkl. Begründung	Mittel. (Die Einführung der Integrationsvereinbarungen ist zeitlich von der Verabschiedung des Integrationsgesetzes abhängig.)

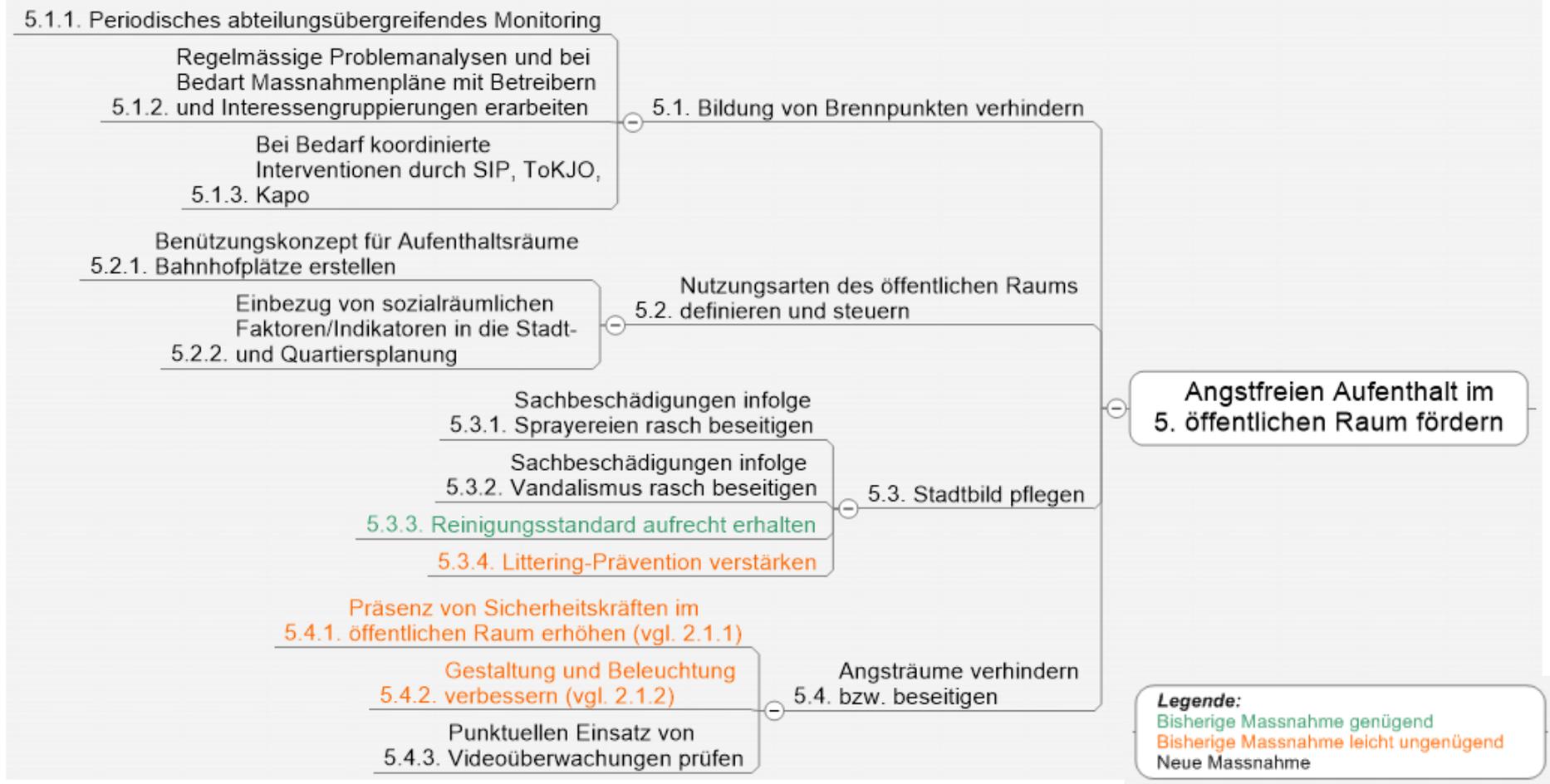
Massnahmeplan Nr. 4.2.1

Strategisches Ziel inkl. Nr.	4. Sicherheitsbeeinträchtigungen reduzieren, welche durch eine Minderheit nicht integrierter Migrantinnen und Migranten hervorgerufen werden
Strat. Stossrichtung inkl. Nr.	4.2. Integration in den Arbeitsmarkt fördern
Massnahmenplan inkl. Nr.	4.2.1. Unterstützung von arbeitssuchenden oder integrationsgefährdeten Migrantinnen und Migranten bei der sozialen und beruflichen Integration verbessern (vgl. 1.2.1.)
Zielsetzung / Erwartete Ergebnisse	Migrantinnen und Migranten sind möglichst schnell in den Arbeitsmarkt integriert.
Geplante Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> – Regelmässiger spezifischer Informationsaustausch zwischen betroffenen Fachstellen und Verwaltungseinheiten in Langenthal. – Frühzeitige Erfassung arbeitssuchender und integrationsgefährdeter Migrantinnen und Migranten. – Beratung und Zuweisung an zuständige Fachstellen, welche Kontakt zur lokalen Wirtschaft herstellen. – Förderung der Sprach- und Kulturkurse von interunido.
Kostenschätzung (lauf. Rechnung, Investitionsr.)	<ul style="list-style-type: none"> – Sozialamt: Wird im Rahmen der bestehenden Budgets abgedeckt. – Integrationsfachstelle interunido: Keine Zusatzkosten, da bereits im Voranschlag enthalten.
Termine	Ab 2013.
Verantwortliche Stelle, Mitarbeitende Stellen	Sozialamt.
Priorität (hoch, mittel, tief) inkl. Begründung	Mittel.

Strategisches Ziel inkl. Nr.	4. Sicherheitsbeeinträchtigungen reduzieren, welche durch eine Minderheit nicht integrierter Migrantinnen und Migranten hervorgerufen werden
Strat. Stossrichtung inkl. Nr.	4.3. Quartierförderungsprogramme aufbauen
Massnahmenplan inkl. Nr.	4.3.1. Pilotprojekt Ziegelhofquartier durchführen
Zielsetzung / Erwartete Ergebnisse	Übergeordnetes, implizites Ziel ist die Schaffung eines Quartierbewusstseins bei den Bewohnerinnen und Bewohnern, das einhergehen sollte mit der gemeinsamen Übernahme von Verantwortung in der Siedlung.
Geplante Massnahmen	Durchführung eines Quartierförderungsprogramms im Ziegelhofquartier.
Kostenschätzung (lauf. Rechnung, Investitionsr.)	CHF 20'000 (bereits in der Laufenden Rechnung 2012 und im Voranschlag 2013 enthalten).
Termine	Ab 2013.
Verantwortliche Stelle, Mitarbeitende Stellen	Sozialamt / interunido.
Priorität (hoch, mittel, tief) inkl. Begründung	Hoch. Aufwertung des Wohnumfeldes.

Massnahmenpläne zum strategischen Ziel Nr. 5

Das strategische Ziel „Angstfreien Aufenthalt im öffentlichen Raum fördern“ basiert auf 4 Stossrichtungen (Brennpunkte, Nutzungsarten, Stadtbild, Angsträume) mit 14 Massnahmenplänen.



Massnahmeplan Nr. 5.1.1

Strategisches Ziel	5. Angstfreien Aufenthalt im öffentlichen Raum fördern
Strat. Stossrichtung	5.1 Bildung von Brennpunkten verhindern
Massnahmenplan	5.1.1 Periodisches abteilungsübergreifendes Monitoring
Zielsetzung / Erwartete Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> – Regelmässige Überprüfung der Umsetzung der Massnahmen auf ihre Aktualität und Wirkung – Verhinderung von Überschneidungen in allen sicherheitsrelevanten Tätigkeitsfeldern – Optimaler Einsatz der vorhandenen Mittel, Nutzung von Synergien – Priorisierung der Bedürfnisse.
Geplante Massnahmen	Bildung eines Koordinationsausschusses „Sicherheit und Prävention“.
Kostenschätzung (lauf. Rechnung, Investitionsr.)	Keine zusätzlichen Kosten, da im Aufgabenbereich der betroffenen Stellen enthalten.
Termine	Ab 2013.
Verantwortliche Stelle, mitarbeitende Stellen	Vorsteher AföS, Vorsteher ABiKuS, Vorsteher Sozialamt, Fachbereichsleiter Stadtentwicklung, Leiter Jugendstelle ToKJO.
Priorität (hoch, mittel, tief) inkl. Begründung	Hoch. (Wichtig für Controlling des Sicherheitskonzepts).

Strategisches Ziel	5. Angstfreien Aufenthalt im öffentlichen Raum fördern
Strat. Stossrichtung	5.1 Bildung von Brennpunkten verhindern
Massnahmenplan	5.1.2 Regelmässige Problemanalysen und bei Bedarf Massnahmenpläne mit Betreibern und Interessengruppierungen erarbeiten
Zielsetzung / Erwartete Ergebnisse	Das subjektive Sicherheitsempfinden der Zielgruppen verbessert sich dank optimaler Ausrichtung der Massnahmen auf ihre Bedürfnisse.
Geplante Massnahmen	Errichten einer Plattform zur Herstellung von regelmässigen Kontakten zu Betreibern und Vertretungen der Interessengruppen.
Kostenschätzung (lauf. Rechnung, Investitionsr.)	Kostenneutral (in die Arbeitsbeschreibung des Polizeiinspektors bzw. seines Stellvertreters in sicherheitspolizeilichen Belangen zu integrieren).
Termine	Ab 2013.
Verantwortliche Stelle, mitarbeitende Stellen	AföS.
Priorität (hoch, mittel, tief) inkl. Begründung	Mittel.

Strategisches Ziel	5. Angstfreien Aufenthalt im öffentlichen Raum fördern
Strat. Stossrichtung	5.1 Bildung von Brennpunkten verhindern
Massnahmenplan	5.1.3 Bei Bedarf koordinierte Interventionen durch SIP, ToKJO, Kapo
Zielsetzung / Erwartete Ergebnisse	Verbesserung der Koordination der eingesetzten Sicherheitskräfte (Kantonspolizei, SIP) zwecks Nutzung von Synergien.
Geplante Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> – Absprachen betreffend die Einsatzzeiten verbessern. – Ausweitung der Kontrollzeiten erwirken.
Kostenschätzung (lauf. Rechnung, Investitionsr.)	Kostenneutral.
Termine	Ab sofort.
Verantwortliche Stelle, mitarbeitende Stellen	AföS, in Verbindung mit der Kantonspolizei und SIP.
Priorität (hoch, mittel, tief) inkl. Begründung	Hoch. (Wirkungssteigerung ohne Mehrkosten möglich)

Die Weiterführung des Projekts SIP als befristete ordnungs- und Sicherheitsmassnahme wurde per 31. Dezember 2020 durch den Stadtrat sistiert und ist demzufolge aktuell nicht gültig.

Strategisches Ziel inkl. Nr.	5. Angstoffreien Aufenthalt im öffentlichen Raum fördern
Strat. Stossrichtung inkl. Nr.	5.2 Nutzungsarten des öffentlichen Raums definieren und steuern
Massnahmenplan inkl. Nr.	5.2.2 Benützungskonzept für Aufenthaltsräume Bahnhofplätze erstellen
Zielsetzung / Erwartete Ergebnisse	Die Aufenthaltsräume der Bahnhofplätze werden zweckmässig für die breitere Öffentlichkeit genutzt.
Geplante Massnahmen	Erarbeitung von Richtlinien/Vorgaben im Rahmen des Projekts ESP Bahnhof.
Kostenschätzung (lauf. Rechnung, Investitionsr.)	Keine zusätzlichen Kosten, da bereits in Projekt enthalten.
Termine	Konzept: 2013 Umsetzung: Ab 2014 Betriebeaufnahme: 2018 (voraussichtlich).
Verantwortliche Stelle, Mitarbeitende Stellen	Stadtbauamt mit AföS und Sozialamt.
Priorität (hoch, mittel, tief) inkl. Begründung	Mittel.

Strategisches Ziel inkl. Nr.	5. Angstoffreien Aufenthalt im öffentlichen Raum fördern
Strat. Stossrichtung inkl. Nr.	5.2 Nutzungsarten des öffentlichen Raums definieren und steuern
Massnahmenplan inkl. Nr.	5.2.3 Einbezug von sozialräumlichen Faktoren/Indikatoren in die Stadt- und Quartiersplanung
Zielsetzung / Erwartete Ergebnisse	Sozial-räumliche Massnahmen und Bezüge im baulich-räumlichen Kontext können planerisch erkannt, diskutiert und kommuniziert werden. Mit der Verbindung von sozialen und baulich-räumlichen Aspekten kann die Sicherheit und Attraktivierung des öffentlichen Raums für die Öffentlichkeit gestärkt werden.
Geplante Massnahmen	Konkrete Massnahmen werden im Rahmen der Ausarbeitung des KTI-Projektes „ModularCity“ definiert und in das Sicherheitskonzept eingebracht.
Kostenschätzung (lauf. Rechnung, Investitionsr.)	Keine Aufwendungen für Langenthal. (Gesamtkosten des Projektes: Fr. 450'000.- für Forschung und Entwicklung mit Finanzierung 45% Bund, 55% beteiligte Firmen).
Termine	2012 Projektstart 2014 Projektende.
Verantwortliche Stelle, mitarbeitende Stellen	Stadtbauamt mit Sozialamt und AföS (Einwohnerdienste).
Priorität (hoch, mittel, tief) inkl. Begründung	Hoch (Projekt bereits angelaufen). (Einbezug von integrativ erarbeiteten Prozessen und Daten in geplante Siedlungsrichtplanung).

Massnahmeplan Nr. 5.3.1

Strategisches Ziel inkl. Nr.	5. Angstoffreien Aufenthalt im öffentlichen Raum fördern
Strat. Stossrichtung inkl. Nr.	5.3 Stadtbild pflegen
Massnahmenplan inkl. Nr.	5.3.1 Sachbeschädigungen infolge Sprayereien rasch beseitigen
Zielsetzung / Erwartete Ergebnisse	Sprayereien im gefährdeten, öffentlich zugänglichen Raum von Privaten ebenfalls rasch beseitigen.
Geplante Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> – Reglement für Verpflichtung / Unterstützung privater Eigentümer – Weisung GR an Verwaltung, Private zur Beseitigung von Sprayereien aufzufordern – Kontroll- und Beseitigungsvertrag analog Bahnhofunterführung mit PVB MaxiMumm – Beiträge zur finanziellen Unterstützung an Private entrichten – Anbringung von Schutzanstrichen an gefährdeten Flächen.
Kostenschätzung (lauf. Rechnung, Investitionsr.)	CHF 20'000 jährlich (LR).
Termine	Reglement: 2013 Umsetzung: Ab 2014.
Verantwortliche Stelle, mitarbeitende Stellen	Stadtbauamt (Hochbau), Finanzamt (Liegenschaften). Bericht und Antrag ausarbeiten.
Priorität (hoch, mittel, tief) inkl. Begründung	Mittel.

Strategisches Ziel inkl. Nr.	5. Angstoffreien Aufenthalt im öffentlichen Raum fördern
Strat. Stossrichtung inkl. Nr.	5.3 Stadtbild pflegen
Massnahmenplan inkl. Nr.	5.3.2 Sachbeschädigungen infolge Vandalismus rasch beseitigen
Zielsetzung / Erwartete Ergebnisse	Beschädigungen bei öffentlich zugänglichen Objekten von Privaten ebenfalls rasch beseitigen.
Geplante Massnahmen	<ul style="list-style-type: none">– Reglement für Verpflichtung / Unterstützung privater Eigentümer– Weisung GR an Verwaltung, Private zur Beseitigung von Vandalenschäden aufzufordern– Beiträge zur finanziellen Unterstützung an Private entrichten.
Kostenschätzung (lauf. Rechnung, Investitionsr.)	CHF 30'000 jährlich (LR).
Termine	Konzept: 2013 Umsetzung: Ab 2014.
Verantwortliche Stelle, mitarbeitende Stellen	Stadtbauamt (Hochbau), Finanzamt (Liegenschaften). Bericht und Antrag ausarbeiten.
Priorität (hoch, mittel, tief) inkl. Begründung	Mittel.

Strategisches Ziel inkl. Nr.	5. Angstoffreien Aufenthalt im öffentlichen Raum fördern
Strat. Stossrichtung inkl. Nr.	5.3 Stadtbild pflegen
Massnahmenplan inkl. Nr.	5.3.3 Reinigungsstandard aufrecht erhalten
Zielsetzung / Erwartete Ergebnisse	Gegenwärtiger Reinigungsstandard im öffentlichen Raum wird aufrecht erhalten.
Geplante Massnahmen	Weiterführung der im Rahmen des Projekts BELLangenthal eingeführten Reinigungstouren durch PvB maximum-Mitarbeiter.
Kostenschätzung (lauf. Rechnung, Investitionsr.)	CHF 50'000 jährlich (LR) (bereits budgetiert).
Termine	Ab 2013.
Verantwortliche Stelle, mitarbeitende Stellen	Stadtbauamt.
Priorität (hoch, mittel, tief) inkl. Begründung	Hoch. Hohe Akzeptanz in der Bevölkerung, sichtbare Wirkung.

Strategisches Ziel inkl. Nr.	5. Angstfreien Aufenthalt im öffentlichen Raum fördern
Strat. Stossrichtung inkl. Nr.	5.3 Stadtbild pflegen
Massnahmenplan inkl. Nr.	5.3.4 Littering-Prävention verstärken
Zielsetzung / Erwartete Ergebnisse	Privater Abfall in öffentlichen Sammelstellen wird reduziert.
Geplante Massnahmen	Vermehrte Kontrollen/Prüfung nach Urheberschaft von privaten Abfällen in öffentlichen Sammelstellen durch PvB maxi-mumm-Mitarbeiter, Bussen.
Kostenschätzung (lauf. Rechnung, Investitionsr.)	CHF 10'000 jährlich (LR).
Termine	Ab 2013.
Verantwortliche Stelle, mitarbeitende Stellen	Stadtbauamt in Zusammenarbeit mit AföS. Bericht und Antrag ausarbeiten.
Priorität (hoch, mittel, tief) inkl. Begründung	Mittel.

Massnahmeplan Nr. 5.4.1

Strategisches Ziel	5. Angstfreien Aufenthalt im öffentlichen Raum fördern
Strat. Stossrichtung	5.1. Angsträume Verhindern bzw. beseitigen
Massnahmenplan	5.4.1: Präsenz von Sicherheitskräften im öffentlichen Raum erhöhen (verknüpft mit Massnahmen 1.4.2, 2.1.1 und 3.2.3)
Zielsetzung / Erwartete Ergebnisse	Verbesserung des subjektiven Sicherheitsempfindens und Reduktion von Delikten durch erhöhte Präsenz von Sicherheitskräften im öffentlichen Raum.
Geplante Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> – Sofortige langfristige Weiterführung des heutigen SIP-Dienstleistungsumfangs. – Mittelfristige Erhöhung der (steuerbaren) Patrouillentätigkeit der Kantonspolizei bei den Schwerpunkten in Langenthal bei gleichzeitigem Verzicht auf die bisher von privaten Sicherheitsdiensten ausgeführte Patrouillentätigkeit.
Kostenschätzung (lauf. Rechnung, Investitionsr.)	<p>Kostenschätzung (inkl. Massnahmen 1.4.2, 2.1.1 und 3.2.3):</p> <ul style="list-style-type: none"> –Kosten SIP: CHF 67'000 –Zusätzliche Kosten Kapo (Einkauf 1'440h steuerbare präventive Präsenz) CHF 144'000 –Wegfall Kosten für private Sicherheitsdienste: CHF 45'000 →Zusatzkosten total: CHF 162'000 jährlich (LR).
Termine	<p>2013: SIP</p> <p>2014: Kapo.</p>
Verantwortliche Stelle, mitarbeitende Stellen	AföS in Verbindung mit der Kantonspolizei, Jugendarbeit TOKJO. Bericht und Antrag ausarbeiten (unter Einbezug der Massnahmen 1.4.2, 2.1.1 und 3.2.3)
Priorität (hoch, mittel, tief) inkl. Begründung	Hoch. (Pilotprojekt SIP läuft bis Ende 2013 aus).

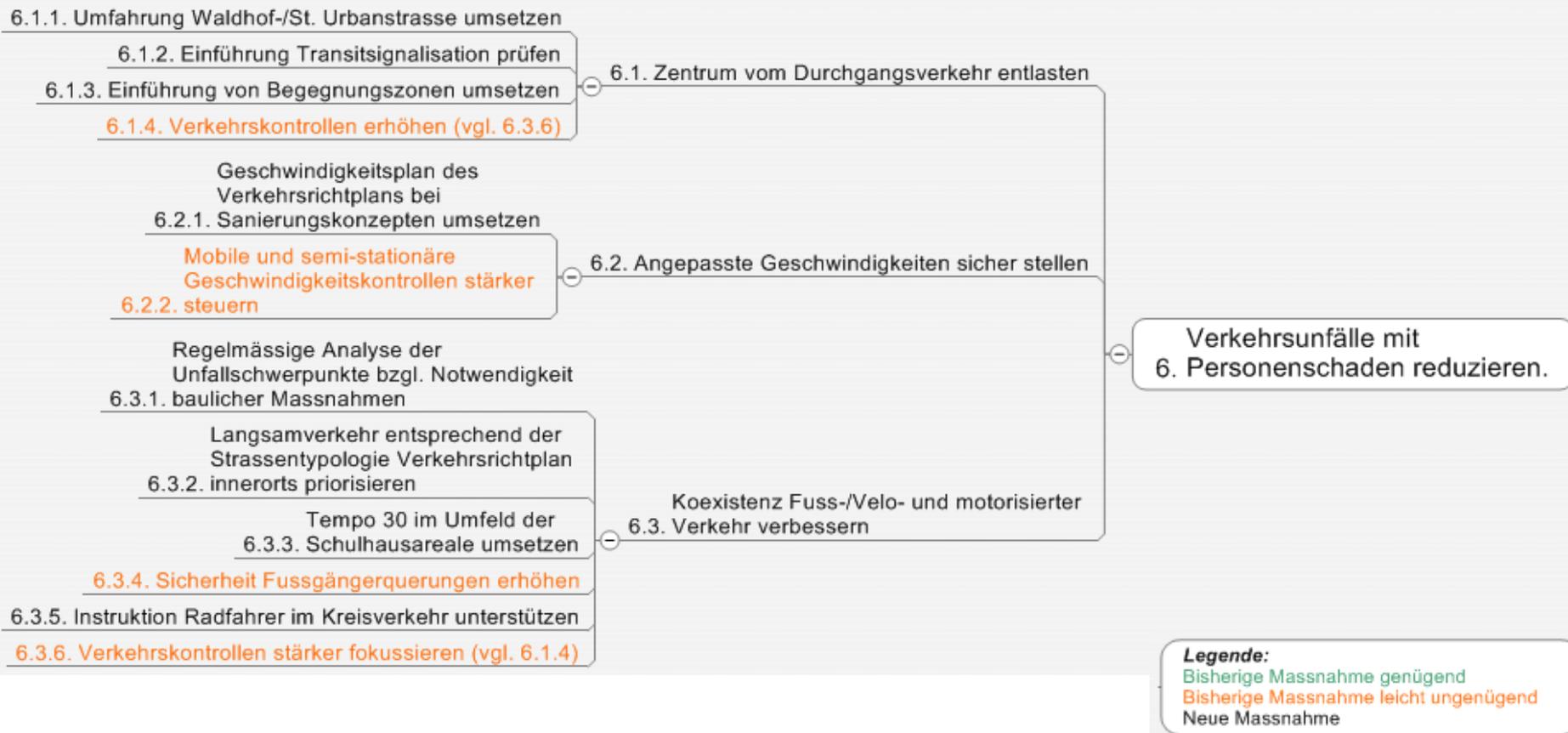
Die Weiterführung des Projekts SIP als befristete Ordnungs- und Sicherheitsmassnahme wurde per 31. Dezember 2020 durch den Stadtrat sistiert und ist demzufolge aktuell nicht gültig.

Strategisches Ziel inkl. Nr.	5. Angstoffreien Aufenthalt im öffentlichen Raum fördern
Strat. Stossrichtung inkl. Nr.	5.4. Angsträume verhindern bzw. beseitigen
Massnahmenplan inkl. Nr.	5.4.2 Gestaltung und Beleuchtung verbessern (verknüpft mit Massnahme 2.1.2)
Zielsetzung / Erwartete Ergebnisse	Verabschiedung von qualitativen Vorgaben eines differenzierten Standards für die öffentliche Beleuchtung auf Strassen und Plätzen mit dem Ziel, dass Angsträume besser ausgeleuchtet sind.
Geplante Massnahmen	Beleuchtungskonzept erarbeiten und schrittweise umsetzen.
Kostenschätzung (lauf. Rechnung, Investitionsr.)	Konzeptausarbeitung: CHF 80'000 (IR, in Massnahme 2.1.2 aufgeführt).
Termine	Ab 2014.
Verantwortliche Stelle, mitarbeitende Stellen	Stadtbauamt Bericht und Antrag ausarbeiten.
Priorität (hoch, mittel, tief) inkl. Begründung	Hoch. (Einbezug in andere Planungen ist notwendig).

Strategisches Ziel	5. Angstfreien Aufenthalt im öffentlichen Raum fördern
Strat. Stossrichtung	5.4 Angsträume verhindern bzw. beseitigen
Massnahmenplan	5.4.4 Punktuellen Einsatz von Videoüberwachungen prüfen
Zielsetzung / Erwartete Ergebnisse	An bestimmten und geeigneten Orten kann der Einsatz von Videoüberwachungen zur Verbesserung der objektiven und subjektiven Sicherheit beitragen. Personelle Lücken in der Patrouillentätigkeit können so teilweise geschlossen werden.
Geplante Massnahmen	Ausarbeitung Videoüberwachungskonzept (Einsatz von Videoüberwachungen bei den definierten Angsträumen (Wuhrplatz, Bahnhofplatz), evtl. verschiebbare Einrichtungen, Bewertung, Empfehlung).
Kostenschätzung (lauf. Rechnung, Investitionsr.)	CHF 25'000 (LR, einmalig).
Termine	2013.
Verantwortliche Stelle, mitarbeitende Stellen	AföS (in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei = Bewilligungsbehörde). Bericht und Antrag ausarbeiten.
Priorität (hoch, mittel, tief) inkl. Begründung	Hoch. Aktuelles Postulat Freudiger Patrick, Schaller Albert vom 1. März 2010.

Massnahmenpläne zum strategischen Ziel Nr. 6

Das strategische Ziel „ Verkehrsunfälle mit Personenschaden reduzieren“ basiert auf 3 Stossrichtungen (Durchgangsverkehr, Geschwindigkeit, Koexistenz) mit 12 Massnahmenplänen.



Strategisches Ziel inkl. Nr.	6. Verkehrsunfälle mit Personenschäden reduzieren
Strat. Stossrichtung inkl. Nr.	6.1 Zentrum vom Durchgangsverkehr entlasten
Massnahmenplan inkl. Nr.	6.1.1 Umfahrung Waldhof-/St. Urbanstrasse umsetzen (Kanton)
Zielsetzung / Erwartete Ergebnisse	Das Langenthaler Stadtzentrum soll soweit möglich vom Transitverkehr frei gehalten werden. Dies soll zu einer Entlastung der Strassen im Zentrum (insbesondere Achse Manor – Coop) führen und so die Attraktivität für den eigentlichen Einkaufsverkehr verbessern und insbesondere zu mehr Sicherheit für den Velo- und Fussgängerverkehr führen.
Geplante Massnahmen	Optimierte Verkehrsführung zur Verminderung des Durchgangsverkehr auf der Zentrumsachse Aarwangenstrasse-St.Urbanstrasse im Sinne des Verkehrsrichtplans sicherstellen durch Einbringen der städtischen Anliegen beim Umbau dieser Kantonstrassen.
Kostenschätzung (lauf. Rechnung, Investitionsr.)	Kostenneutral (Kosten fallen beim Kanton an).
Termine	Sofort (in laufende Planung).
Verantwortliche Stelle, mitarbeitende Stellen	Stadtbauamt, AföS (Federführung liegt beim Kanton).
Priorität (hoch, mittel, tief) inkl. Begründung	Hoch. (Projektierung seitens Kanton angelaufen, z.Z. Konzeptphase).

Strategisches Ziel	6. Verkehrsunfälle mit Personenschaden reduzieren
Strat. Stossrichtung	6.1 Zentrum vom Durchgangsverkehr entlasten
Massnahmenplan	6.1.2 Einführung Transitsignalisation prüfen
Zielsetzung / Erwartete Ergebnisse	Das Langenthaler Stadtzentrum soll soweit möglich vom Transitverkehr frei gehalten werden. Dies soll zu einer Entlastung der Strassen im Zentrum (insbesondere Achse Manor – Coop) führen und so die Attraktivität für den eigentlichen Einkaufsverkehr verbessern und insbesondere zu mehr Sicherheit für den Velo- und Fussgängerverkehr führen.
Geplante Massnahmen	Einbringen der städtischen Anliegen beim Umbau der Kantonsstrassen: <ul style="list-style-type: none"> – Aktuelle Transit-Wegweisung überprüfen und wo nötig neu festlegen. – Prüfung verbindliche Massnahmen für die Umleitung des Schwerverkehrs auf die festgelegten Transitachsen. – Ausarbeitung wirksamer Kontrollmöglichkeiten und -massnahmen.
Kostenschätzung (lauf. Rechnung, Investitionsr.)	Kostenneutral. (Massgeblich dürften die Kosten beim Kanton anfallen, weil in die Transitsignalisationen massgeblich Kantonsstrassen eingebunden sein dürften.)
Termine	Abhängig von der Umsetzung der notwendigen Strassensanierungen.
Verantwortliche Stelle, mitarbeitende Stellen	AföS in Zusammenarbeit mit Strasseninspektorat Aarwangen (Kanton), Oberingenieurkreis IV Burgdorf.
Priorität (hoch, mittel, tief) inkl. Begründung	Mittel. (Abhängig von der Umsetzung der notwendigen Strassensanierungen).

Massnahmeplan Nr. 6.1.3

Strategisches Ziel inkl. Nr.	6. Verkehrsunfälle mit Personenschäden reduzieren
Strat. Stossrichtung inkl. Nr.	6.1 Zentrum vom Durchgangsverkehr entlasten
Massnahmenplan inkl. Nr.	6.1.3 Einführung von Begegnungszonen umsetzen
Zielsetzung / Erwartete Ergebnisse	In der Kernzone den Langsamverkehr (Velo/Fussgänger) in Bereichen mit grösserem Publikumsverkehr gemäss den im Verkehrsrichtplan dargestellten Koexistenzkriterien sicher stellen.
Geplante Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> – Begegnungszonen planen und umsetzen: <ul style="list-style-type: none"> • Bahnhofplatz Süd • St. Urbanstrasse (Bereich Choufhüsi – Spitalplatz) – Begegnungszonen prüfen: <ul style="list-style-type: none"> • Löwenplatz - Übergang Marktgasse und Farbgasse von Löwen – Spitalplatz).
Kostenschätzung (lauf. Rechnung, Investitionsr.)	CHF 70'000 (IR) (nur Planung).
Termine	Planung: 2013 Etappierte Umsetzung provisorischer Begegnungszonen: 2013 – 2020.
Verantwortliche Stelle, mitarbeitende Stellen	Stadtbauamt, AföS. Bericht und Antrag ausarbeiten.
Priorität (hoch, mittel, tief) inkl. Begründung	Hoch. (Im Verkehrsrichtplan vorgesehen. Reduktion der Personenschäden erwiesen).

Massnahmeplan Nr. 6.1.4

Strategisches Ziel	6. Verkehrsunfälle mit Personenschaden reduzieren
Strat. Stossrichtung	6.1 Zentrum vom Durchgangsverkehr entlasten
Massnahmenplan	6.1.4 Verkehrskontrollen erhöhen (in Verbindung mit Massnahme 6.3.6)
Zielsetzung / Erwartete Ergebnisse	Mit speziell organisierten Kontrollen soll die Verkehrssicherheit im Zentrum erhöht werden.
Geplante Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> – Spezielle Kontrollen des rollenden Verkehrs hinsichtlich der Verkehrssicherheit im Zentrum (Einhaltung der Vortrittsregelung bei Fussgängerstreifen, Fahrzeugbeleuchtung an Motorfahrzeugen, Motorfahrrädern und Fahrrädern). – Kontrolle Einhaltung der Transitsignalisation. – Massnahmen zur Beeinflussung der Navigationsgeräte abklären und wenn möglich umsetzen.
Kostenschätzung (lauf. Rechnung, Investitionsr.)	Kostenneutral (Schwerpunktsetzung im Rahmen des Leistungseinkaufes bei der Kantonspolizei).
Termine	Allgemeine Kontrollen ab sofort, Einhaltung Transitsignalisation in Abhängigkeit von Umsetzung der Transitausschilderung.
Verantwortliche Stelle, mitarbeitende Stellen	AföS in Verbindung mit der Kantonspolizei.
Priorität (hoch, mittel, tief) inkl. Begründung	Mittel.

Strategisches Ziel inkl. Nr.	6. Verkehrsunfälle mit Personenschäden reduzieren
Strat. Stossrichtung inkl. Nr.	6.2 Angepasste Geschwindigkeiten sicher stellen
Massnahmenplan inkl. Nr.	6.2.1 Geschwindigkeitsplan des Verkehrsrichtplans bei Sanierungskonzepten umsetzen
Zielsetzung / Erwartete Ergebnisse	Vorgegebene Geschwindigkeiten primär durch bauliche und gestalterische Massnahmen erreichen (Norm V85). Grund: Geschwindigkeits-Signalisationen sind sekundär, weil für Erreichung von Norm V85 nicht Ziel führend.
Geplante Massnahmen	Alle Sanierungsprojekte auf Verkehrssicherheit für Langsamverkehr optimieren.
Kostenschätzung (lauf. Rechnung, Investitionsr.)	(in jeweiligen Strassensanierungsprojekten enthalten).
Termine	Unterschiedlich, gemäss anfallenden Projekten und Sanierungen.
Verantwortliche Stelle, mitarbeitende Stellen	Stadtbauamt, AföS.
Priorität (hoch, mittel, tief) inkl. Begründung	Unterschiedlich, gemäss jeweiligem Strassenzustand (Planung von Sanierungen).

Strategisches Ziel	6. Verkehrsunfälle mit Personenschaden reduzieren
Strat. Stossrichtung	6.2 Angepasste Geschwindigkeiten sicherstellen
Massnahmenplan	6.2.2 Mobile und semistationäre Geschwindigkeitskontrollen stärker steuern
Zielsetzung / Erwartete Ergebnisse	Durch vermehrte mobile und semistationäre Geschwindigkeitskontrollen die Bereitschaft zur Einhaltung der Vorschriften erhöhen. Schwergewichtig werden dabei Standorte berücksichtigt, wo aufgrund der Verkehrsmischung (viele Schüler usw.) und der Unfallhäufigkeit spezielle Bedürfnisse nachgewiesen werden können.
Geplante Massnahmen	<ul style="list-style-type: none">– Verstärkte Einflussnahme auf mobile und semistationäre Geschwindigkeitskontrollen der Kantonspolizei (unter Berücksichtigung der Norm V85).– Konzeptionelle Einsetzung der Geschwindigkeits-Anzeigeräte (Speedy).
Kostenschätzung (lauf. Rechnung, Investitionsr.)	Kostenneutral.
Termine	Ab 2013.
Verantwortliche Stelle, mitarbeitende Stellen	AföS in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei und der Polizeiwerkstatt.
Priorität (hoch, mittel, tief) inkl. Begründung	Hoch. (Durch den Wegfall der Geschwindigkeitskontrollen durch die Stadtpolizei ist in vielen Bereichen eine deutliche Erhöhung der Übertretungsquote feststellbar).

Massnahmeplan Nr. 6.3.1

Strategisches Ziel	6. Verkehrsunfälle mit Personenschaden reduzieren
Strat. Stossrichtung	6.3 Koexistenz Fuss-/ Velo- und motorisierter Verkehr verbessern
Massnahmenplan	6.3.1 Regelmässige Analyse der Unfallschwerpunkte bzgl. Notwendigkeit baulicher Massnahmen
Zielsetzung / Erwartete Ergebnisse	Entschärfung neuralgischer Punkte durch bauliche Massnahmen.
Geplante Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> – Jährliche Überprüfung neuralgischer Punkte aufgrund Unfallgeschehen. – Bei Bedarf Ausarbeitung von Gesamtkonzepten für die betroffenen Strassenzüge – Umsetzung punktueller baulicher Verbesserungsmassnahmen.
Kostenschätzung (lauf. Rechnung, Investitionsr.)	Projektabhängig.
Termine	Ab 2013.
Verantwortliche Stelle, mitarbeitende Stellen	Stadtbauamt in Zusammenarbeit mit AföS.
Priorität (hoch, mittel, tief) inkl. Begründung	Hoch. (Reduktion der Personenschäden erwiesen).

Strategisches Ziel inkl. Nr.	6. Verkehrsunfälle mit Personenschäden reduzieren
Strat. Stossrichtung inkl. Nr.	6.3 Koexistenz Fuss-/Velo- und motorisierter Verkehr verbessern
Massnahmenplan inkl. Nr.	6.3.2 Langsamverkehr entsprechend Strassentypologie Verkehrsrichtplan innerorts priorisieren
Zielsetzung / Erwartete Ergebnisse	In der Ausbildung/Sanierung von Strassen innerorts wird der Langsamverkehr (Velo/Fussgänger) verstärkt beachtet.
Geplante Massnahmen	Alle Sanierungsprojekte auf Verkehrssicherheit für Langsamverkehr optimieren.
Kostenschätzung (lauf. Rechnung, Investitionsr.)	(in den jeweiligen Strassensanierungsprojekten enthalten).
Termine	Unterschiedlich, gemäss anfallenden Projekten und Sanierungen.
Verantwortliche Stelle, mitarbeitende Stellen	Stadtbauamt, AföS.
Priorität (hoch, mittel, tief) inkl. Begründung	Unterschiedlich, gemäss jeweiligem Strassenzustand (Planung von Sanierungen).

Strategisches Ziel inkl. Nr.	6. Verkehrsunfälle mit Personenschäden reduzieren
Strat. Stossrichtung inkl. Nr.	6.3 Koexistenz Fuss-/Velo- und motorisierter Verkehr verbessern
Massnahmenplan inkl. Nr.	6.3.3 Tempo 30 im Umfeld der Schulhausareale umsetzen
Zielsetzung / Erwartete Ergebnisse	Vorgegebene Geschwindigkeiten primär durch bauliche und gestalterische Massnahmen erreichen (Norm V85). Grund: Geschwindigkeits-Signalisationen sind sekundär, weil für Erreichung von V85 nicht Ziel führend.
Geplante Massnahmen	– In der Elzmatte wurden seinerzeit alle vorgeschlagenen Massnahmen abgelehnt und anstelle nur Schwellen verbaut, welche den Vorgaben des Verkehrsrichtplans nicht Genüge tragen (→ das vorhandene Konzept Metron aktualisieren und umsetzen).
Kostenschätzung (lauf. Rechnung, Investitionsr.)	Elzmatte: CHF 20'000 (IR).
Termine	Elzmatte: 2014.
Verantwortliche Stelle, Mitarbeitende Stellen	Stadtbauamt, AföS. Bericht und Antrag ausarbeiten.
Priorität (hoch, mittel, tief) inkl. Begründung	Hoch. (Reduktion der Personenschäden erwiesen).

Strategisches Ziel	6. Verkehrsunfälle mit Personenschaden reduzieren
Strat. Stossrichtung	6.3 Koexistenz Fuss-/ Velo- und motorisierter Verkehr verbessern
Massnahmenplan	6.3.4 Sicherheit Fussgängerquerungen erhöhen
Zielsetzung / Erwartete Ergebnisse	Alle Fussgängerstreifen erfüllen die an sie gestellten Anforderungen nach den einschlägigen Normen. Zu Fuss Gehende haben an diesen Stellen die Gewissheit, dass sie besser erkannt werden und somit die Fahrbahn sicherer überqueren können.
Geplante Massnahmen	<ul style="list-style-type: none">– Überprüfung aller Fussgängerstreifen in Langenthal hinsichtlich ihrer Normengerechtigkeit.– Verbesserung der Qualität der Fussgängerstreifen wo nötig (inkl. Querungshilfen).– Entfernung von Fussgängerstreifen an jenen Stellen, wo die Normen nicht eingehalten werden.
Kostenschätzung (lauf. Rechnung, Investitionsr.)	CHF 150'000 (IR) (bereits im Investitionsplan).
Termine	Ab sofort (Überprüfung ist in Arbeit). Bericht und Antrag ausarbeiten
Verantwortliche Stelle, mitarbeitende Stellen	AföS in Zusammenarbeit mit Kantonspolizei.
Priorität (hoch, mittel, tief) inkl. Begründung	Hoch. (Aktuelle Normenänderung, an bestimmten Stellen dringlicher Handlungsbedarf, Koordination mit aktuellen Bauvorhaben).

Strategisches Ziel	6. Verkehrsunfälle mit Personenschaden reduzieren
Strat. Stossrichtung	6.3 Koexistenz Fuss-/ Velo- und motorisierter Verkehr verbessern
Massnahmenplan	6.3.5 Instruktion Radfahrer im Kreisverkehr unterstützen
Zielsetzung / Erwartete Ergebnisse	Radfahrende, welche sich im Strassenverkehr unsicher fühlen, sollen Gelegenheit haben, sachdienliche Instruktionen zu erhalten und schwierige Situationen ausserhalb des Strassenverkehrs und unter professioneller Anleitung üben zu können.
Geplante Massnahmen	Bestehende Angebote (Kantonspolizei, IG Velo, Pro Senectute) besser vermarkten.
Kostenschätzung (lauf. Rechnung, Investitionsr.)	Finanzierung im Voranschlag der Laufenden Rechnung enthalten bzw. künftig sicherstellen.
Termine	In Absprache mit den betroffenen Anbietern.
Verantwortliche Stelle, mitarbeitende Stellen	AföS.
Priorität (hoch, mittel, tief) inkl. Begründung	Mittel. (Die Kantonspolizei hat im 2012 erstmals und mit beachtlichem Erfolg in Langenthal entsprechende Kurse durchgeführt).

Strategisches Ziel	6. Verkehrsunfälle mit Personenschaden reduzieren
Strat. Stossrichtung	6.3 Koexistenz Fuss-/ Velo- und motorisierter Verkehr verbessern
Massnahmenplan	6.3.6 Verkehrskontrollen stärker fokussieren (in Verbindung mit Massnahme 6.1.4)
Zielsetzung / Erwartete Ergebnisse	Durch vermehrte und gut organisierte Verkehrskontrollen soll der Einhaltung der Verkehrsregeln nachhaltig Beachtung geschenkt werden.
Geplante Massnahmen	Spezielle Kontrollen des rollenden Verkehrs hinsichtlich der allgemeinen Verkehrssicherheit in Langenthal (Einhaltung der Vortrittsregelung bei Fussgängerstreifen, Fahrzeugbeleuchtung an Motorfahrzeugen und Motorfahrrädern und Fahrrädern).
Kostenschätzung (lauf. Rechnung, Investitionsr.)	Kostenneutral (Schwerpunktsetzung im Rahmen des Leistungseinkaufes bei der Kantonspolizei).
Termine	Ab sofort.
Verantwortliche Stelle, mitarbeitende Stellen	AföS in Zusammenarbeit mit Kantonspolizei.
Priorität (hoch, mittel, tief) inkl. Begründung	Mittel.